



## «Kirche daheim»

48. Ausgabe

Ein Psalm, ein kurzer Gedanke und ein Segen für Zuhause

Diese Woche von Pfarrerin Trix Gretler, 10.1.2021

Wir halten  
Abstand.

Aber im Glauben  
zusammen.

## **Psalm 23**

1 Ein Psalm Davids.

Der HERR ist mein Hirte, mir mangelt nichts,

2 er weidet mich auf grünen Auen.

Zur Ruhe am Wasser führt er mich,

3 neues Leben gibt er mir.

Er leitet mich auf Pfaden der Gerechtigkeit

um seines Namens willen.

4 Wandere ich auch im finstern Tal (Tal des Todesschattens),

fürchte ich kein Unheil,

denn du bist bei mir,

dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich.

5 Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, übervoll ist mein Becher.

6 Güte und Gnade werden mir folgen

alle meine Tage,

und ich werde zurückkehren ins Haus des HERRN

mein Leben lang.

### **«Der Hirte und die Herdenimmunität»**

#### **Liebe Leserin, lieber Leser**

Der Psalm 23 ist vermutlich der bekannteste der 150 Psalmen, die im Alten Testament im sog. Psalter zusammengestellt sind. Und der erste Vers, der für Gott das Bild «mein Hirte» gebraucht, ist gewiss eines der bekanntesten Gottesbilder überhaupt.

Es ist kein Zufall, dass wir für Sie diesen Text zum Jahresanfang ausgewählt haben. Die Feier- und Festtage liegen hinter uns, das neue Jahr hat begonnen, aber unser Leben hat sich auch in diesem neuen und hoffnungsschwangeren Jahr noch nicht verändert. Ganz im Gegenteil, als Folge der Feierlichkeiten im Familienkreis werden hohe Ansteckungszahlen erwartet, die sowohl Bund als auch Kanton zu weiteren Massnahmen zwingen könnten, um unser Gesundheitssystem vor dem drohenden Kollaps zu bewahren. Die Situation ist keine einfache, weder für die Politik noch für jede und jeden einzelnen von uns. Es wird uns allen viel abverlangt, wir brauchen einen langen Atem und ja, etwas Trost tut uns in dieser Situation gewiss gut.

Der Beter im Psalm wendet sich direkt an seinen Hirten, an seinen Gott. Er vertraut ihm voll und ganz. Er weiss, dass er ihn mit Gutem versorgt und vor Gefahren beschützt. Und wenn Gott der Hirte ist, dann sind wir im Bild gesprochen die Schafe, ja, wir sind eine ganze Schafherde. Und im vergangenen Jahr ist uns das Wort «Herde» im Zusammenhang mit der Corona Pandemie auffällig häufig begegnet. Von «Herdenimmunität» war die Rede, ein Wort, das es schon länger gibt, uns Laien aber bisher eher unbekannt war. Schweden, das zu Beginn diesen strategischen Weg der «Herdenimmunität» gewählt hat, musste nun angesichts des überlasteten Gesundheitssystems seinen Kurs ändern.

Selten ist die Bevölkerung so stetig mit dem Tod konfrontiert, wie in den vergangenen Monaten. Täglich werden Zahlen veröffentlicht, wieviele Menschen an den Folgen einer Corona-Infektion verstorben sind. Von daher ist uns die sehr drastische Schilderung aus Psalm 23 mit dem «Tal des To-

desschattens» leider allzu vertraut. Denn das «Tal des To-  
desschattens» ist zu unserem täglichen Begleiter geworden,  
sowohl aus der Ferne in Medienberichten, als auch ganz per-  
sönlich durch den Verlust geliebter Menschen.

«Der Herr ist mein Hirte, mir mangelt nichts» darauf ver-  
trauen wir in den kommenden Monaten. Und Gott, in seiner  
Funktion als Hirte, kümmert sich um seine Herde. Aber auch  
wir, die wir die Herde bilden, können uns gegenseitig schüt-  
zen, indem wir uns an die Vorgaben halten und uns gegen-  
seitig keinem Risiko aussetzen. Und ja, wir können uns auch  
gegenseitig Mut und Trost zusprechen über alle möglichen  
Kanäle, die uns in der heutigen Zeit zur Verfügung stehen.  
Und durch alles durch trägt uns die grosse Zuversicht und  
das Wissen, wie es uns im Psalm 23 begegnet:  
«Der Herr ist mein Hirte, mir mangelt nichts».

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Müller'.

## **Segen für die Woche**

Gott, dein Hirte,  
versorgt dich, mit allem, was du brauchst.  
Auch in sehr schwierigen Zeiten  
bleibt er schützend an deiner Seite.

Gott, dein Hirte,  
segnet dich und schenkt dir Güte und Gnade  
alle Tage deines Lebens.  
Amen